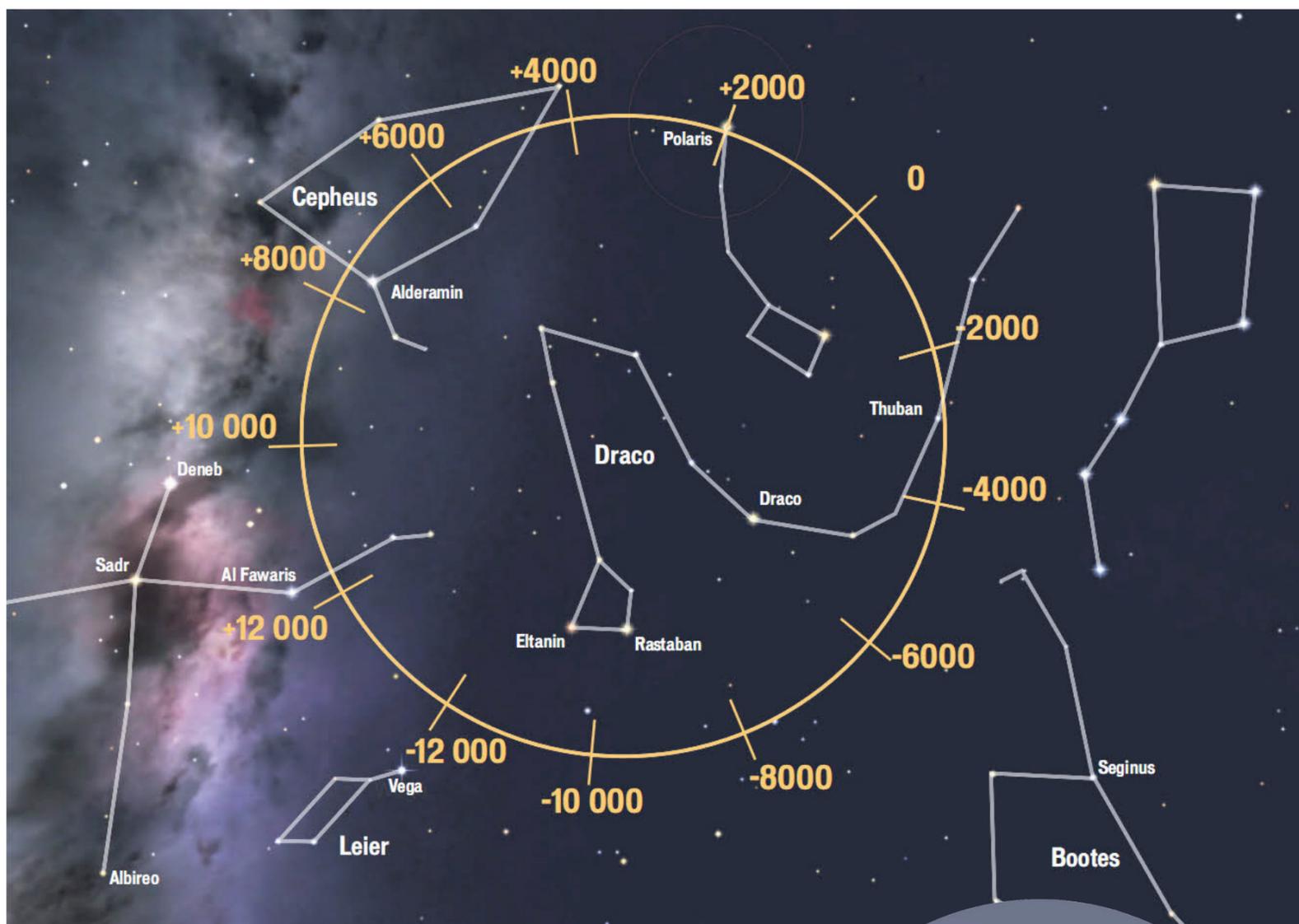


Kreis Forchheim



Claus Schwarzmann rückt
in den 50er-Club auf

LOKALES, SEITE 17



Veränderungen an den Sternbildern sieht man erst nach Jahrtausenden. Durch die Pendelbewegung der Erde (Präzession) beschreibt die Spitze der Erdachse (=Nordpol) einen Kreis.

Grafik: Christina Birkenhake

Weißt du, wie viel Sternlein stehen?

INTERVIEW Am Himmel geschehen aufregende Dinge. Man muss nur raufschauen. Und sie verstehen. Dabei hilft ein Crashkurs in Sternenkunde.

Gräfenberg – Informieren, unterhalten und sensibilisieren wollen die beiden Referenten Prof. Christina Birkenhake und Dr. Willi Hardeck mit ihrem Crashkurs in Himmelskunde. Der mit Computersimulation gestaltete Vortrag findet am Freitag, 15. Februar, im Bürgerhaus in Gräfenberg um 19.30 Uhr statt. Der Eintritt ist frei. Diese populärwissenschaftliche Reihe ist ein Angebot des Kulturvereins Gräfenberg, zusätzlich zu den poetischen Lesungen im „Eckala“. Mit Themen wie „Symmetrie in Mathe und Kunst“, die „Musik der Zahlen“ oder „Sonnenuhren“, gelang es den beiden Referenten bereits mehrfach, wissenschaftliche Themen facettenreich verpackt einem breitem Publikum nahe zu bringen.

Mit „Die Sterne über Gräfenberg – zum Be-Greifen nah“ reisen die beiden Mathematiker mit den Besuchern nicht nur in die Vergangenheit, vielmehr verknüpfen sie damit auch Wissenschaft und Mythologie und heben die Bedeutung des als selbstverständlich wahrgenommenen Sternenhimmels hervor.

Nur noch die Ankündigung eines Sternschnuppenregens lässt viele



Willi Hardeck:



C. Birkenhake

Menschen gezielt den Blick gen Himmel richten. Gingen unsere Vorfahren sensibler mit dem Thema um?

Willi Hardeck: Die Sternbilder zu kennen, war für die Menschen früher sehr wichtig. Da gab es noch keine Navis, also mussten sich die Menschen an den Sternbildern orientieren. Für die Seefahrer waren die Sternbilder der Kompass. Aber auch die Uhrzeit konnte an den Sternbildern abgelesen werden und auch in der Landwirtschaft war es wichtig, auf die Sternbilder zu achten. Tauchte in Ägypten beispielsweise der Sirius am Himmel auf, wussten die Leute, dass die Nilschwemme kommt und trafen Vorkehrungen.

Auch anhand der Mythologie lassen sich die Sternbilder erkennen?

Hardeck: Auch auf die Mytho-

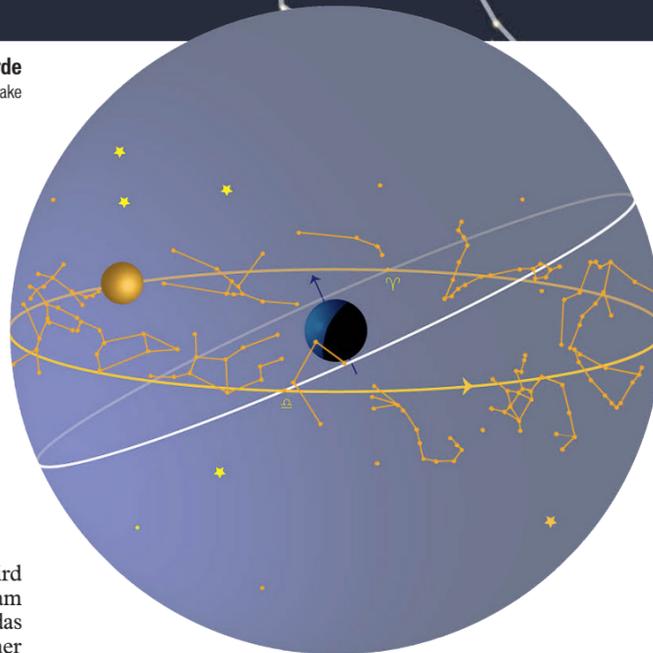
logie einiger Sternbilder wird eingegangen. So sieht man am Nachthimmel beispielsweise das Sternbild der Kassiopeia, einer äthiopischen Königin mit ihrer Familie und vielen weiteren Gestalten aus der griechischen Mythologie.

Wenn der „heutige“ Mensch wieder lernt, sich an den Sternen zu orientieren, was erfährt er dann?

Christina Birkenhake: An diesem Abend wird gezeigt wie man sich orientieren kann, beispielsweise am Nordhimmel mit den zentripolaren Sternen. Das sind die Sterne, die man bei uns immer sieht, wie zum Beispiel den kleinen Wagen mit dem Polarstern, der uns die Nordrichtung anzeigt, die Richtung, in die unsere Erdachse zeigt. Da sich die Erde dreht, dreht sich alles um den Polarstern. Und es gibt die Zeigersterne, von denen aus man weitere Sternbilder finden kann.

Durch die Technik wurde das Wissen ersetzt. Muss der moderne Mensch noch über Sterne oder Sternbilder informiert sein?

Birkenhake: In einer Zeit, in der der Himmel immer mehr „erobert“ wird, sollte man nicht nur wissen, dass man sich an den



Sternen orientieren kann, sondern auch über die Kosmologie, die dahinter steht, informiert sein. Es bewegt sich alles. Die Sterne, die Galaxien, alles ist in Bewegung. Sterne sind wie Fusionskraftwerke, in denen Elemente, aus denen unsere Materie aufgebaut ist, „ausgebrütet“ werden. Auch die Sternbilder verändern sich im Laufe von Jahrtausenden.

Würden veränderte Sternbilder auch Auswirkungen auf den Menschen zeigen?

Hardeck: Obwohl die Geschwindigkeiten hoch sind, hat es für den Normalbürger keine Bedeutung, denn wegen der großen Entfernungen sieht man die Veränderungen erst nach Jahrtausenden bzw. nach Jahrtausenden. Für den Astronomen hat es allerdings eine Bedeutung. Mit den modernen Präzisionsinstrumenten können die Veränderungen bereits nach Jahren gemessen werden.

Diese Veränderungen bedeuten

dann nicht, dass es keinen Polarstern mehr gibt?

Hardeck: Das mit dem Polarstern ist eine andere Sache. Unsere Erdachse zeigt zur Zeit „zufällig“ fast in die Richtung, in der ein Stern steht. Man nennt diesen Stern deshalb Polaris. Durch die Pendelbewegung der Erde (Präzession) beschreibt die Spitze der Erdachse (=Nordpol) einen Kreis.

Dann ist es durchaus vorteilhaft und lehrreich, sich Kenntnisse in der Astronomie anzueignen?

Hardeck: Man kann sich aus den verschiedensten Gründen mit Astronomie beschäftigen. Ich meine zum Beispiel, dass damit auch eine spirituelle Komponente verbunden sein kann: Wir leben auf unserer Erde wie in einem Raumschiff mit begrenzten Ressourcen und sind dabei, unser „Schiff“ zu zerstören. Angesichts der ungeheuren Größe des Kosmos sollten wir lernen, bescheiden zu sein.

Die Fragen stellte Petra Malbrich.

Kurz notiert

Hard- und Software für die VG

Gosberg – Im Rathaus findet am Donnerstag, 14. Februar, um 18 Uhr eine Sitzung der Gemeinschaftsversammlung der VG statt. Schwerpunkte sind die Anschaffung von Hard- und Software für die Verwaltung sowie die Sanierung des VG-Gebäudes.

Freie Plätze bei der Volkshochschule

Forchheim – Wer Grundlegendes über den Umgang mit dem Computer oder dem Internet lernen möchte oder Lust auf Entspannung und Bewegung mit Qigong hat, ist in der Villa der Diakonie Bamberg-Forchheim genau richtig: Noch gibt es freie Plätze für den Qigong-Kurs, der am 14. Februar ab 18.45 Uhr startet, für den PC-Grundkurs mit Starttermin 19. Februar um 15 Uhr und Erste Schritte mit Word ab dem 11. April um 9 Uhr. Information und Anmeldung unter Telefon 09191/974117. *ft*

Über Schwangerschaft und Geburt

Forchheim – Am Dienstag, 19. Februar, 18 Uhr, informiert Diplom-Sozialpädagogin Franziska Reif bei „Pro Familia“ Forchheim, Hauptstraße 5, über finanzielle Hilfen vor und nach der Geburt, rechtliche Bestimmungen und über das neue Elterngeld. Zu Beginn des Abends berichtet eine Hebamme über Möglichkeiten der Beratung, Begleitung und Versorgung von schwangeren Frauen, sowie über die Leistungen der Krankenkasse. Um Anmeldung unter Telefon 09191/699020 wird gebeten. *ft*

Familien wandern mit Fackeln

Neuses – Die erste Familien-Fackelwanderung zur „Schleuse 94“ findet statt am Samstag, 16. Februar. An der Schleuse angekommen ist für die Kinder ein kleines Programm vorbereitet. Der Rückweg wird bei Fackellicht durch die nächtliche Biegung zurück zum Sportheim Neuses führen. Das Motto lautet: Schleuse 94 bei Nacht. Abmarsch um 16.30 Uhr am Sportheim Neuses. Kinderpunsch, Glühwein und Brezen können erworben werden. Die Teilnahme ist frei. Fackeln können gekauft oder auch mitgebracht werden. Nach der Rückkehr ist im Sportheim ein Imbiss vorbereitet. Zur besseren Planung wird um Anmeldung gebeten bei Fritz Sitzmann, Mobil 0171/69 12 151 *ft*

Segnungsgottesdienst für alle Paare

Buckenhofen – Am Donnerstag, 14. Februar, findet um 19 Uhr in der St.-Josefs-Kirche in Buckenhofen ein Segnungsgottesdienst für alle Paare statt. Am Valentinstag schenken sich Liebende Blumen oder andere kleine Aufmerksamkeiten. Gottes Segen ist ein besonderes Geschenk. Alle Paare, die gesegnet werden möchten, sind dazu eingeladen – ganz gleich, ob kirchlich oder standesamtlich verheiratet oder ohne Trauschein. Im Anschluss lädt der Pfarrgemeinderat Buckenhofen zu einem Sekttempfang ein. *ft*